

Interfraktionelle Motion FDP/JF, GLP/JGLP, BDP/CVP (Claudine Esseiva, FDP/Marianne Schild, GLP/Milena Daphinoff, CVP): Flächendeckendes Angebot an Tagesschulen oder Ganztageschulen bis 2025

In Zeiten des Fachkräftemangels und den gleichzeitigen Bemühungen die Zuwanderung einzuschränken ist das Ziel, Männer und Frauen bestmöglich in den Arbeitsmarkt zu integrieren, noch dringender geworden. Die Sicherung grösstmöglicher Erwerbskontinuität über alle Lebensphasen hinweg und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gehören heute zu den zentralen wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Herausforderungen.

In Bern ist das Angebot an Tagesschulen und Ganztageschulen je nach Quartier, Schulkreis und Schule unterschiedlich ausgebaut und organisiert. Aktuell gibt es in der Stadt Bern bereits verschiedene Tagesschulen (schul- und familienergänzende Tagesstrukturen). 2012 haben 27,7 Prozent der Berner Schulkinder ein Angebot der städtischen Tagesschulen genutzt. 2015 waren es schon 32 Prozent – Tendenz steigend. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Tagesschulen einem verstärkten Bedürfnis in der Bevölkerung entsprechen und die Nachfrage stetig steigt.

Dazu kommt, dass das heutige Angebot folgende Schwächen hat:

1. Das Angebot ist nicht flächendeckend.
2. Die Mittel (Personal, Räumlichkeiten, Material) sind sehr knapp.
3. Die Koordination zwischen kantonalem Lehrpersonal und städtischem Betreuungspersonal ist teilweise ungenügend.
4. Die Unterrichtsräume und die Tagesschulen liegen teilweise zu weit entfernt.
5. Die Betreuung während der Schulferien (Ferieninsel) muss separat beantragt werden und findet an unterschiedlichen Orten mit für die Kinder unbekanntem Betreuungspersonal statt. Dies kann sowohl für die Eltern wie für die Kinder ein Stressfaktor sein.

Es ist dringend notwendig eine umfassende Strategie auszuarbeiten, welche die oben genannten Schwachpunkte und die Finanzierung des Angebots verbessert. Die Strategie soll zum Ziel haben, dass Familien mit schulpflichtigen Kindern in der Stadt Bern bis 2025 über ein flächendeckendes und vernetztes Angebot an Tagesschulen oder Ganztageschulen verfügen.

Die Kitas sind bei der Betreuung von Kindergartenkindern bereits ein gutes Vorbild:

- Hohe Qualität: Sie erbringen eine kinder- und elterngerechte, freiwillige und kostenpflichtige Dienstleistung, welche das ganze Schuljahr abdeckt, auch die Schulferien.
- Einfacher Prozess: Für die gesamte Kitazeit ist zu Beginn eine einzige Anmeldung und, falls zutreffend, das jährlich wiederkehrende Beantragen der Betreuungsgutscheine nötig.

Dieser Service soll zukünftig auch während der gesamten Schulzeit zum Standard werden. Zur Finanzierung und zur Berechnung der Elternbeiträge können die etablierten Betreuungsgutscheine genutzt werden.

Der Gemeinderat wird beauftragt:

1. Die Stadt Bern erarbeitet eine Strategie für ein umfassendes Angebot an Tagesschulen oder Ganztageschulen mit dem Ziel bis 2025 ein flächendeckendes und in allen Stadtteilen einheitliches Angebot zu haben.
2. Die unterrichtsergänzende Betreuung ist freiwillig und kostenpflichtig, mit Rücksichtnahme auf die Einkommensverhältnisse.

Bern, 18. Mai 2017

Erstunterzeichnende: Claudine Esseiva, Marianne Schild, Milena Daphinoff

Mitunterzeichnende: Barbara Freiburghaus, Matthias Egli, Philip Kohli, Lionel Gaudy, Claude Grosjean, Sandra Ryser, Maurice Lindgren, Christophe Weder, Vivianne Esseiva, Manuel C. Widmer, Danielle Cesarov-Zaugg